

Name ..... ID-Nummer |\_|\_| - |\_|\_|\_| - |\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|

Heutiges Datum |\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_| Geburtsdatum |\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|\_|

Ausgefüllt von ..... Abgegeben von .....

**A. Instruktion**

Die klinische Beurteilungsskala wurde entwickelt, um den Gesamt-Schweregrad von Tic-Symptomen hinsichtlich einer Reihe von Dimensionen (Anzahl, Frequenz, Intensität, Komplexität und Interferenz) zu beurteilen. Der Gebrauch dieser Skala setzt voraus, dass der Beurteiler klinische Erfahrung mit Patienten hat, die ein Tourette-Syndrom haben. Die abschliessende Beurteilung erfolgt auf der Basis aller verfügbaren Informationen und gibt den Gesamt-Eindruck des Klinikers über alle zu beurteilenden Merkmale wieder.

Das Interview ist halbstrukturiert. Der Interviewer sollte zuerst das Tic-Inventar beurteilen (eine Liste von motorischen und vokalen Tics, die während der vergangenen Woche vorlagen, wie von den Eltern/Patienten berichtet und während der Abklärung beobachtet). Es empfiehlt sich dann, mit Fragen zu jedem der einzelnen Merkmale fortzufahren, wobei der Inhalt der Anker-Punkte als Orientierung genutzt wird.

**B. Tic-Inventar**

1. Beschreibung motorischer Tics (Prüfe die motorischen Tics, die während der letzten Woche vorlagen).

a. *Einfache motorische Tics (schnell, einschiessend, "bedeutungslos"):*

- Augenblinzeln
- Augenbewegungen
- Nasenbewegungen
- Mundbewegungen
- Gesichtsgrimassen
- Kopfschleudern/-Bewegungen
- Schulterziehen
- Armbewegungen
- Handbewegungen
- Abdominale Zuckungen
- Bein- oder Fuss- oder Zehbewegungen
- Andere.....

b. Komplexe motorische Tics (langsamer, "zweckgerichtet"):

- Gesten oder Bewegungen der Augen
- Mundbewegungen
- Gesichtsbewegungen oder Ausdrücke
- Gesten oder Bewegungen mit dem Kopf
- Gesten mit der Schulter
- Gesten mit Arm oder Hand
- Schreibtics
- Dystone Stellungen
- Beugen oder sich winden
- Rotieren
- Bein- oder Fuss- oder Zehnbewegungen
- Ticähnliche zwanghafte Verhaltensweisen (Berühren, Klopfen, Körperpflege, Gleichheit einhalten)
- Kopropraxie
- Selbstverletzendes Verhalten (Beschreibe).....
- Paroxysmen von Tics (Formen)..... Dauer: ..... Sek.
- Enthemmtes Verhalten (Beschreibe)\*.....
- Andere.....
- Beschreibe irgendwelche ausgestalteten Muster oder Folgen von motorischem Ticverhalten.....

2. Beschreibung von vokalen Tic-Symptomen: (Prüfe vokale Tics, die während der vergangenen Woche vorlagen)

c. Einfache vokale Symptome (schnell, "bedeutungslos", "Geräusche"):

- Geräusche, Lärm (Registrierte: Husten, Räuspern, Schnüffeln, Grunzen, Pfeifen, Tier- oder Vogellaute). Andere (Beschreibe).....

d. Komplexe vokale Symptome (Sprache: Wörter, Wendungen, Feststellungen):

- Silben (Beschreibe).....
- Wörter (Beschreibe).....
- Koprolalie (Beschreibe).....
- Echolalie (Beschreibe).....
- Palilalie (Beschreibe).....
- Blockierungen
- Atypische Sprachwendungen (Beschreibe).....
- Enthemmte Sprache (Beschreibe)\*.....
- Beschreibe irgendwelche gestalteten Muster oder Folgen von vokalen Tics
- .....
- .....

\* Dieses Merkmal wird bei der Beurteilung der Ordinal-Skalen nicht berücksichtigt

## C. Ordinalskalen

1. Beurteile die motorischen und vokalen Tics getrennt – sofern nicht anders angegeben.

a. *Anzahl:*

Motorischer Score   
Vokaler Score

Score-Beschreibung (Anker-Punkte)

- 0 Keine
- 1 Einzelner Tic
- 2 Multiple diskrete Tics (2-5)
- 3 Multiple diskrete Tics (> 5)
- 4 Multiple diskrete Tics plus wenigstens 1 gestaltetes Muster von multiplen simultanen oder aufeinanderfolgenden Tics, wobei es schwierig ist, diskrete Tics zu unterscheiden.
- 5 Multiple diskrete Tics plus mehrere (> 2) gestaltete Muster von multiplen gleichzeitig auftretenden und folgenden Tics, wobei es schwierig ist, einzelne Tics zu unterscheiden.

b. *Frequenz:*

Motorischer Score   
Vokaler Score

Score-Beschreibung (Anker-Punkte)

- 0 Keine. Kein Hinweis für spezifische Tics
- 1 Selten. Spezifische Tics haben während der vergangenen Woche vorgelegen. Diese sind unregelmässig aufgetreten, häufig nicht täglich. Wenn Serien von Tics auftreten, sind sie kurz und selten.
- 2 Gelegentlich. Spezifische Tics haben typischerweise täglich vorgelegen, aber es liegen während des Tages lange tic-freie Intervalle vor. Serien von Tics können gelegentlich auftreten und halten jeweils nicht länger als wenige Minuten an.
- 3 Häufig. Spezifische Tics liegen täglich vor. Tic-freie Intervalle bis zu drei Stunden sind nicht ungewöhnlich. Serien von Tics treten regelmässig auf, sind aber möglicherweise auf ein einziges Setting beschränkt.
- 4 Fast immer. Spezifische Tics sind praktisch in jeder Stunde im Wachzustand vorhanden und es treten regelmässig Perioden anhaltender Tics auf. Serien von Tics sind häufig und nicht auf ein einziges Setting beschränkt.
- 5 Immer. Spezifische Tics liegen praktisch den ganzen Tag vor. Tic-freie Intervalle können kaum ausgemacht werden und dauern in der Regel nicht länger als 5 bis 10 Minuten an.

c. *Intensität:*

Motorischer Score

Vokaler Score

Score-Beschreibung (Anker-Punkte)

- 0 Fehlend
- 1 Minimale Intensität, Tics sind nicht sicht- oder hörbar (sind nur für Patienten persönlich wahrnehmbar) oder Tics drängen sich weniger auf als vergleichbare willentliche Handlungen und werden typischerweise wegen ihrer Intensität nicht beobachtet.
- 2 Leichte Intensität, Tics drängen sich nicht mehr auf als vergleichbare willentliche Handlungen oder Vokalisationen und werden wegen ihrer Intensität typischerweise nicht wahrgenommen.
- 3 Mittelgradige Intensität, die Tics drängen sich stärker auf als vergleichbare willentliche Handlungen, liegen aber nicht ausserhalb der Bandbreite eines normalen Ausdrucks für vergleichbare willentliche Handlungen oder Vokalisationen. Sie können wegen ihres sich aufdrängenden Charakters auf den betroffenen aufmerksam machen.
- 4 Ausgeprägte Intensität, die Tics drängen sich mehr auf als vergleichbare willentliche Aktionen oder Vokalisationen und haben typischerweise einen "übertriebenen" Charakter. Derartige Tics rufen regelmässig wegen ihres sich aufdrängenden und übertriebenen Charakters Aufmerksamkeit für den Betroffenen hervor.
- 5 Schwere Intensität, die Tics drängen sich ausserordentlich stark auf und sind in ihrem Ausdrucksgehalt übertrieben. Diese Tics machen auf den Betroffenen aufmerksam und können wegen ihres sich aufdrängenden Ausdrucksgehaltes in ein Risiko für körperliche Verletzungen (durch Unfall, provoziert oder selbst beigefügt) münden.

d. *Komplexität:*

Motorischer Score

Vokaler Score

Score-Beschreibung (Anker-Punkte)

- 0 Keine, wenn vorhanden, sind alle Tics in ihrer Art eindeutig "einfach" (plötzlich, kurz, zwecklos)
- 1 Randständig, einige Tics sind in ihrer Art nicht eindeutig "einfach".
- 2 Leicht, einige Tics sind eindeutig "komplex" (im Erscheinungsbild zweckgerichtet) und ahmen kurze "automatische" Verhaltensweisen nach, wie z.B. Körperpflege, Silben oder kurze bedeutungsvolle Äusserungen wie etwa "ah ja", "hallo", welche leicht verdeckt werden können.
- 3 Mittelgradig, einige Tics sind "komplexer" (zweckgerichteter und anhaltend) und können in gestalteten Serien auftreten, die schwierig zu verdecken sind, aber als normales Verhalten oder normale Sprache rationalisiert oder "erklärt" werden können (Zupfen, Klopfen, Äusserungen wie "genau" oder "Schatz", kurze Echolalie)
- 4 Ausgeprägt, einige Tics sind in ihrer Art sehr "komplex" und tendieren dazu, in ausgedehnten, gestalteten Serien aufzutreten, die schwer zu verdecken sind und wegen ihrer Dauer und/oder ihres ungewöhnlichen, unangemessen, bizarren oder obszönen Charakters nicht leicht als normales Verhalten oder Sprache rationalisiert werden können (eine ausgedehnte Verzerrung des Gesichts, Berühren der Genitalien, Echolalie, ungewöhnliche Sprachäusserung, längere Serien von wiederholten Äusserungen wie "was meinst Du?" oder obszöne Flüche)
- 5 Schwer, einige Tics erfolgen als langanhaltende Serie von gestaltetem Verhalten oder Sprachäusserungen, die unmöglich wegen ihrer Dauer oder ihres extrem ungewöhnlichen, unangemessenen, bizarren oder obszönen Charakters verdeckt oder erfolgreich als normal rationalisiert werden können (langanhaltende Verhaltensweisen oder Äusserungen, die oft Kopropraxie, selbstbeschädigendes Verhalten oder Koprolalie einschliessen).

e. *Interferenz:*

Motorischer Score

Vokaler Score

Score-Beschreibung (Anker-Punkte)

- 0 Keine
- 1 Minimal, wenn Tics vorliegen, unterbrechen sie den Fluss von Verhalten oder Reden nicht.
- 2 Leicht, wenn Tics vorliegen, unterbrechen sie den Fluss von Verhalten oder Rede gelegentlich.
- 3 Mittelgradig, wenn Tics vorliegen, unterbrechen sie den Fluss von Verhalten oder Rede häufig.
- 4 Ausgeprägt, wenn Tics vorliegen, unterbrechen sie den Fluss von Verhalten oder Rede häufig und stören gelegentlich eine intendierte Handlung oder Kommunikation.
- 5 Schwer, wenn Tics vorliegen, stören sie eine detaillierte Handlung oder Kommunikation häufig.

f. *Beeinträchtigung: Gesamtbeeinträchtigung*

(Beurteile die Gesamtbeeinträchtigung für motorische und vokale Tics)

Score-Beschreibung (Anker-Punkte)

- 0 Keine
- 10 Minimal, die Tics sind mit diskreten Schwierigkeiten hinsichtlich Selbstwertgefühl, Familienleben, sozialer Akzeptanz oder Leistungen in der Schule oder am Arbeitsplatz verbunden (gelegentliche Irritationen oder Sorge über die Tics hinsichtlich der Zukunft; periodische leichter Anstieg von familiären Spannungen wegen der Tics; Freunde oder Bekannte können die Tics gelegentlich auf eine irritierende Art bemerken oder kommentieren).
- 20 Leicht, die Tics sind mit kleineren Schwierigkeiten hinsichtlich Selbstwertgefühl, Familienleben, sozialer Akzeptanz oder Leistungen in der Schule beziehungsweise am Arbeitsplatz verbunden.
- 30 Mittelgradig, die Tics sind mit einigen deutlichen Problemen hinsichtlich Selbstwertgefühl, Familienleben, sozialer Akzeptanz oder Leistungen in der Schule beziehungsweise am Arbeitsplatz verbunden (Verstimmungsphasen, periodische Belastungen und Konflikte in der Familie, häufiges Hänselfen durch die Gleichaltrigen oder episodische soziale Vermeidung, phasenweise Beeinträchtigung hinsichtlich Leistungen in der Schule oder am Arbeitsplatz wegen der Tics).
- 40 Ausgeprägt, die Tics sind mit grösseren Schwierigkeiten hinsichtlich Selbstwertgefühl, Familienleben, soziale Akzeptanz oder Leistungen in der Schule bzw. am Arbeitsplatz verbunden.
- 50 Schwer, die Tics sind mit ausgeprägten Schwierigkeiten hinsichtlich Selbstwertgefühl, Familienleben, sozialer Akzeptanz oder Leistungen in der Schule bzw. am Arbeitsplatz verbunden (schwere Depression mit Suizidgedanken, Zerschlagen der Familie durch Trennung/Scheidung oder Heimplatzierung, Zerschlagen der sozialen Bindungen – schwere Lebenseinschränkungen wegen des sozialen Stigmas und der sozialen Vermeidung, Entfernung aus der Schule oder Arbeitsplatzverlust).